

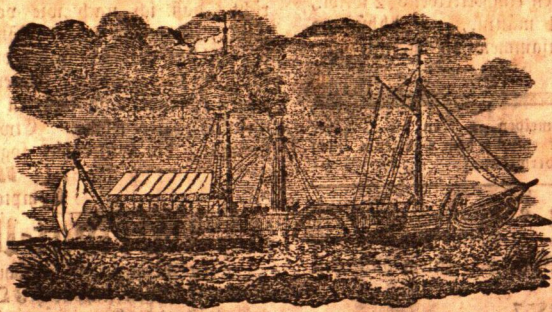
# Memeler Dampfboot.

**N<sup>o</sup> 140.**

**Montag,**

**Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittag.**

**Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Zuschriften 1 Sar.**



**1857.**

**den 30. November.**

**Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spaltszeile mit  
9 Pf. von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.**

## Tages-Chronik.

Den 30., Abends 7 Uhr, im Hotel de Russie Concert von Boldt und Rubinski. Den 1. Decemr, Vorm. 10 1/2 Uhr, auf dem Kreis-Gerichte erster Termin in der Kaufmann Wischnowigskischen Concurs-sache; Nachm. 4 Uhr, auf dem Domänen-Rent-Amte hieselbst Ausbietung der Reparatur der Schmettelbrücke in Schmetz; Abends 8 Uhr, Liebestafel. Den 2., Vorm. 9 Uhr, im Tischler Festschen Hause, Polangenstraße, Auction von Küchen- und Wirtschaftsges- rath ic.; Nachm. 4 Uhr, auf dem Stadthause Termin zur Lieferung der Treibungs- und Schreibmaterialien ic. für die Militairwache.

## Rundschau.

Obgleich die Cholera von Berlin ferne zu bleiben scheint, so darf doch der Gesundheitszustand der Stadt und Umgegend als ein günstiger nicht bezeichnet werden, da die Grippe und andere Krankheiten in einem bisher nicht gekannten Grade grassiren, so daß die Kräfte übermäßig angestrengt werden. Der Prinz und die Prinzessin von Preußen leiden seit einigen Tagen auch an der Krankheit, ohne daß das Befinden der Allerhöchsten Herrschaften weiter beunruhigend ist, indem Beide Ihrer vollständigen Genesung bereits wieder entgegen schreiten.

So viel bis jetzt verlaudet, werden die beiden Häuser des Landtages zum 7. oder 8. Januar einberufen werden. Die Beratungen zur Feststellung des Staatshaushalts-Grats für 1858 zwischen den verschiedenen Ministerien sollen in diesen Tagen zum Abschluß geführt werden. Wir hören es als durchaus begründet bezeichnen, daß dem Landtage keine Vorlagen von irgend prinzipieller Bedeutung werden unterbreitet werden. Keine Partei im Lande wird die dringende Nothwendigkeit der Erhöhung des Gehalts für die unteren Kategorien der Beamten verkennen. Eine diesen Gegenstand betreffende Vorlage dürfte wohl mit Bestimmtheit zu erwarten sein und schwerlich aus Widerstand kosten. Während die Geld-krisis in den Vereinigten Staaten nach den neuesten Nachrichten ihren Höhepunkt bereits überflogen und in England wenigstens in den letzten Tagen keine Fortschritte gemacht zu haben scheint, beginnt sie erst jetzt im nördlichen Deutschland in einer beunruhigenden Weise aufzutreten. Unter solchen Umständen empfiehlt sich die Bildung von Garantie-Vereinen, wie sie bereits in Hamburg (und außerhalb Deutschlands in Stockholm und Gothenburg) stattgefunden, von selbst. Zwei Maßregeln hält die „D. Z.“ für dringend erforderlich, um dem Umschwunge der Krisis auf den Preussischen Handelsplätzen möglichst enge Schranken zu setzen, die Aufhebung der Wuchergesetze — wenn nicht überhaupt, so doch mindestens für Lombard-Darlehn — und die Erhöhung des Dis- countos der Preussischen Bank. Obgleich die „Zeit“ wiederholt erklärt hat, daß die „Preussische Bank“ nicht daran denken könne, den Zinsfuß auf unserem Geldmarkte niedriger zu halten, als er auf dem Weltmarkte steht, so hat die Bank in letzter Zeit doch diesen Versuch gemacht und in Folge davon findet ein erhebliches Abfließen des Geldes von uns nach England statt.

Das miseliche Unglück, welches die Deutsche-Bundesfestung Mainz betroffen hat, erregt in allen Kreisen der Einwohner Berlins das wärmste Mitgeföhl, so daß dessen Verhätigung durch reiche Beisteuern zur Linderung der gräßlichen Noth mit Sicherheit erhofft werden darf. Allen voran hat Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen seine fürsorgende Theilnahme bekundet und sofort als Beihilfe für die Beseitigung der augenblicklich dringendsten Nothstände einen Beitrag von 1000 fl. dorthin entsendet. Ferner haben Se. Königl. Hoheit noch eine Anweisung auf die Zahlung von 10,000 Thlr. ertheilt. Zugleich ist den Königl. Behörden aufgegeben worden, in der geeignetsten Weise die Sammlungen zu fördern, welche von Privaten zu Gunsten der durch die Katastrophe in Mainz Beschädigten veranstaltet werden möchten.

Die Verwirrung in den Donaufürstenthümern nimmt immer mehr zu und vergrößert die Spannung, mit welcher man der Gröfnung der Pariser Conferenz, die dem Vernehmen nach bis auf den Januar des nächsten Jahres verschoben worden ist, entgegen sieht. Bei der Ver- äthung der Motive in Bukarest, welche den bekannten 4 Nationalwün-

schen als Staatschrift beigelegt werden sollen, kam der Punkt 4., bezügl. der Berufung eines fremden Fürsten, zur Diskussion. Da erhob sich Demetrios Ghita (Neffe des Fürken Kaimakams) und stellte den Antrag, die Erklärung abzugeben, daß die eventuelle Einsetzung eines einheimischen Oberhauptes über die vereinigten Lande, „und wäre er selbst ein Mann von Genie und der Inbegriff aller Tugenden“, die Calamität und Leiden der Fürstenthümer nur noch vermehren würde. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Das Türkische Ministerium ist in nicht geringer Besorgniß wegen der in der Moldau und Walachei herrschenden Unruhen, und soll die Absicht haben, ein Observations-Corps unter dem Befehle des bekannten Feldherren Dmer Pascha an die Grenze der Donaufürstenthümer vorrücken zu lassen.

Aus Ostindien gehen folgende Berichte ein: „In Hyderabad werden Unruhen besorgt; zwei Regimenter verstärkten Havelock in Lucknow, der bald 7000 Mann stark, den zahlreicheren Feind unter Rana Sahib bei Bithoor und Greathead erreichte und gänzlich schlug. Zwei Söhne des alten Königs in Delhi sind erschossen; derjenige aber, der sich zum Oberherren Indiens aufwerfen wollte, ist mit den Rebellen nach Lucknow gezogen.“

In New-York sind in Folge der Geldkrisis und der dadurch bewirkten Unthätigkeit der Fabriken erste Arbeiterunruhen ausgebrochen. Große Schaa ren durchzogen die Straßen mit Fahnen, auf welchen in Englischer, Deutscher und Französischer Sprache die Worte standen: „Tod oder Arbeit!“ Aus Washington ist der Befehl eingegangen, daß die Milizen unter die Waffen tre en sollen.

In Lissabon wüthet das gelbe Fieber mit unausgesetzter Heftigkeit fort. Im Hafen sind keine Schiffe, alle Geschäfte ruhen; es fehlt an Menschenhänden, um die zahllosen Leichen unter die Erde zu bringen.

## Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 21. bis 28. November c. gestorben: Tochter des Zimmergesellen Kretschmann, Wittve Walter, Tischler Dölpch. — Aufgegeben: Kaufmann Hermann Keyser mit Jungfrau Wilhelmine Emilie Müller. Arbeitsmann Gottlieb Engelhard mit Henriette Bornmann. Seefahrer Carl Herrmann Altstadt mit Amalie Henriette Groß. Schiffszimmergeselle Heinrich Kuhn mit Marie Hoff. Zimmergeselle Johann Heinrich Kutz mit Jungfrau Friederike Wilhelmine Leufys. Schu- machergeselle Georg Nagiewitz mit Amalie Mertins.

In der reformirten Gemeinde gestorben: Tochter des Maurer A. R. Schneider, Sohn des Maurer J. W. Schneider. Tochter des Schiffs-Capitain C. L. J. Ogilvie.

\*\*\* In den kleineren Städten des Großherzogthums Posen sind die Preise jetzt bis auf 8 — 9 Sgr. für die Kartoffeln und 1 1/2 Thlr. für den Roggen pro Scheffel gesunken.

\*\*\* Die „Crimoline“ ist durchaus nicht neu und war — wie nachfolgendes Beispiel zeigt — vor 2 Jahrhunderten ganz dieselbe, wie im Jahre des Heils 1857. Es war im Jahre 1619 zu Air in der Provence. Der Umfang der Untererde war so groß geworden, daß das Parlament, dieser feierlich ernste Gerichtshof, es für gerathen hielt, mit einem Verbot dagegen einzuschreiten.

## Polizei-Bericht.

In der Woche vom 22. bis 28. November wurden in das hiesige Polizei-Gefängniß eingeliefert: wegen Vagabondirens 1 weibl., wegen Schlägerei 5 männl., wegen Diebstahls 2 männl., wegen Diebstahls 3 männl., 1 weibl., wegen Trunkenheit 3 männl., wegen Umbettreibens 2 weibl., wegen Verdacht des Diebstahls 1 männl., zur Abbüßung einer Militärstrafe 1 männl., zusammen 15 männl. und 4 weibl. Personen.

(Inserat) Um Irrungen zu vermeiden, werden die Inhaber der Dampfbäder hierdurch freundlichst ersucht, dem Publikum einen Preis-Courant ihrer Waaren zu überweisen.

## Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Heute Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau Louise, geb. Peh, von einem Mädchen glücklich entbunden.

Nemel, den 29. November 1857.

Eisenblaetter, Güter-Verwalter.

(Verbindungs-Anzeige.) Als ehelich Verbundene empfehle ich allen lieben Freunden bei ihrer Abreise nach London: Anna Hoffmann, geb. Hempfenmacher, Carl Hoffmann.

Stettin, den 24. November 1857.



Meine Wohnung ist vom 1. December ab Friedrich-Wilhelm-Strasse, im Hause des Herrn Ferdinand Richter, Dr. Hartog.



Eingetretener Umstände wegen fällt Montag den 30. November „der Gesangs-Verein“ aus, und bitte ich die geehrten Damen und Herren, recht zahlreich Montag, den 7. December, zu erscheinen. H. Edel.

## Kirchliche Bekanntmachung.

Montag, den 30. Novbr., Dienstag, den 1. und Mittwoch, den 2. December c., von Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr, wird der einfache Kirchendecem pro 1858 in der Behausung des Bäckermeister Herrn Becker, hohe Straße No. 344., vereinnahmt werden.

Nemel, den 24. November 1857.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.



Dienstag, den 2. Decbr. Abends 8 Uhr, Nieder-Tafel im Locale des Herrn König.

Mittwoch, den 2. December., Abends 6—7 Uhr, im Saale der Börsen-Halle: Sehring's vierte Vorlesung, wozu auch noch ferner Billete in den Conditoreien der Hrn. Littj und Seiffert zu haben sind.

## \*\* Verein CONCORDIA. \*\*

Mittwoch, den 2. December, Abends 8 Uhr, General-Versammlung.

## \*\* Verein CONCORDIA. \*\*

Sonnabend 5. December, Abends 8 Uhr,

## Soirée und Ball.

Zur Anfertigung von Bauzeichnungen empfiehlt sich Barth, Zimmermeister, wohnhaft Rosgarten, neben Foeger.

Am gottesdienstlichen Locale in Witte ist gestern ein Theil einer Damenuhr gefunden von Lange.



## Verladungs-Geschäft



von **Wolff Ehrenberg.**

Dem handelstreibenden Publikum hierdurch zur Nachricht, daß ich nach wie vor Güter zur Verladung nach Tilsit, Tauroggen und Königsberg, gegenwärtig zweimal, bei Schluß der Schifffahrt dreimal, nach Ragnit, Schmalenningken, Georgenburg, Insterburg, Gumbinnen und Stallupönen, sowie nach anderen beliebigen Orten, einmal wöchentlich, übernehme. Etwasige Nachnahmen werden bei Empfang der Güter hier sogleich ausgezahlt.

**Wolff Ehrenberg.**

Comptoir: Kehrweiederstr. No. 364.

## Privat-Unterricht.

Zu besonderen Nachhilfestunden im Deutschen und Rechnen können sich noch 3 Quartaner melden; ebenso übernehme ich die Correctur derjenigen Knaben, welche wegen ungenügender Vorbereitung diesen Herbst nicht in die höhere Bürgerschule aufgenommen werden konnten. Mädchen, die aus Gesundheits- oder anderen Rücksichten nicht die Schulluft während der vollen Stundenzahl vertragen können, erhalten bei mir gleichfalls Unterricht in den gewöhnlichen Schulwissenschaften. Sprechstunden 10—12 Uhr Vormitt.

**Bierfreund, Lehrer, Töpferstr. No. 677.**

Die resp. Subscribenten auf das Werk:

## „Geheimnißvolle Geschichten und räthselhafte Menschen.“

werden gebeten, die Fortsetzung bei mir in Empfang zu nehmen.

**E. H. Mangelsdorf.**

Buchhandlung.

Die resp. Subscribenten auf die Zeitschriften:

## „Fata morgana“.

## „Perlen“.

welche die Fortsetzung bisher nicht erhielten, werden gebeten, dieselben bei mir abzuholen, da mir ihre Wohnungen nicht genau aufgegeben sind.

**E. H. Mangelsdorf,**

Buchhandlung.



Unvorhergesehener Hindernisse wegen haben wir heute kein Weißbrod gebacken und können wieder erst Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, liefern; nicht zweifelnd wird dasselbe nach Beseitigung einiger Mängel die bekannten Vorzüge der in einer Dampfbäckerei gebackenen weißen Waare bewahren. Roggenschrot- und Beutelbrod und Berliner Kümmelbrode werden ununterbrochen gebacken und etwa von Mittwoch an können wir darin jeder Anforderung begegnen. Den Verkauf in unserm Fabrik-Local haben wir aus Mangel an Räumlichkeit einstellen müssen.

**Joh. Geo. Schepeter & Co.**

## Die Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt

von C. F. Schwendy sen.,

**Berlin, Brüderstr. No. 2.**

erlaubt sich, ein geehrted Publikum auf ihre in dies Fach einschlagende, mit der größten Sauberkeit und unter den solidesten Bedingungen ausgeführte Arbeiten, hiemit ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Zur Bequemlichkeit des geehrted Publikums wird Herr **Ferd. Hanewald** die Güte haben, für mich Gegenstände jeder Art in Empfang zu nehmen, und wird jeder Auftrag prompt und gewissenhaft ausgeführt werden.

Berlin, im November 1857.

**C. F. Schwendy sen.**

Zur Annahme und prompten Besorgung empfiehlt sich ergebenst **Ferd. Hanewald.**



Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts hier soll das zur Kaufmann Siegfried Seeligmann'schen Concursmasse gehörige Puz-Waaren-Lager, bestehend in den verschiedenartigsten Gegenständen, in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. — Die Auction beginnt

**Montag, den 7. December c.,** und folgende Tage, immer von Nachmittags 2 Uhr ab, im frühern Geschäfts-Local des Gemeinshuldnern (im Hause des Particuliers Herrn Burwerth, Friedrich-Wilhelm-Straße No. 14. und 15.) — Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein  
der Auctions-Commissarius **Kruus.**

### Auctions-Anzeige.

**Mittwoch, den 2. Decbr.,** von Vorm. 9 Uhr ab, sollen im Hause des Tischlermeister Fests, Polangenstr. No. 650., mehrere der Wittve Grinda gehörigen Wirthschafts- und Küchengeräte, sowie auch 1 großer Spiegel, 1 Sopha'sch, Kommode und Kleiderschaff und eine Partie leinener Bettzüge an die Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

### Zur gefälligen Beachtung!

Um mein Waaren-Lager von **Glas-, Porcellan- u. Thon-Waaren** vor der Inventur zu verkleinern, so sollen diese Artikel zu sehr billigen Preisen verkauft werden; es befinden sich darunter eine große Auswahl Sachen, die sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen; ersuche daher ein geehrtes Publikum, davon gütigen Gebrauch zu machen.  
**Ferdinand Weiss.**

1 1/4 breite Tülls zu Ballkleidern in rosa, hellblau und weiß a 12 Sgr. 6 Pf. pro Elle, sowie **Barège à Volants** in allen Farben a 5 1/2, 6—7 Thlr. von 25 Ellen lang, empfangt und empfiehlt  
**Adolf Schwedersky.**

### Weihnachts-Ausstellung.

Für die Dauer der Weihnachtszeit habe ich zur größeren Bequemlichkeit des Publikums in den Räumen meines Hauses eine **Ausstellung** veranstaltet. In dem Laden-Local sind die für Erwachsene sich eignenden Geschenke, in der ersten Etage die Spielwaaren, im Seitengebäude die Berliner Porcellan-Waaren und im Hintergebäude sämmtliche Wirthschaftsgeräte. Da ich weder Kosten noch Mühe gespart, das Neueste im Gebiet der Kunst und Industrie zu beschaffen, so hoffe ich, daß weder Alt noch Jung mein Local unbefriedigt verlassen wird.  
**C. L. Cron.**

### Frisch geräucherte Fleischwurst,

der Lübecker nichts nachgebend, zu 10 und 12 Sgr. pr. Pfd., Zungen- und Schinkenwurst a 10 Sgr. pr. Pfd., Preßwurst, seine Leber- und Blutwurst von bekannter Güte, schön schmeckendes reines Schweineschmalz, so wie alles Andere zu meinem Fache gehörende empfiehlt und bittet um geneigte Abnahme  
**C. F. Kræg,**  
Thomasstraße No. 1.

Eine Partie der neuesten und geschmackvollsten **Hüte, Kapotten, Hauben, Coiffuren, Permel, Schleier**, u. v. a. Gegenstände, die sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, offerire dem geehrten Publikum zu sehr billigen Preisen.  
**Mathilde Hötzel.**

**Strickwolle u. Bigogne,** in weiß, schwarz und couleurt, hat eine neue Sendung erhalten und empfiehlt  
**Ferdinand Weiss.**

### Musverkauf.

Wegen alleinigen Betrieb der von mir errichteten Blumen-Fabrik beabsichtige ich mein **Seiden-, Band-, Putz- und Mode-Waaren-Lager**

**gänzlich aufzulösen**, und aus diesem Grunde das vorhandene; vollständig fortirte Lager, bestehend in:

**Winterhüten, Hauben, Auffäßen, Neglige-Hauben, Blondes, Spitzen, Tüll, Nett, Mull, Damen- u. Kinderjoven, den verschiedenartigsten Stoffen in aller nur möglichen Seide, Sammet, Plüsch, Felvel, eine Partie Strohhüte** und noch vielen andern Gegenständen ic.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bis zum 1. Januar 1858 **auszuverkaufen.**

Diese Gelegenheit zu billigen Einkäufen von Puzgegenständen empfehlend, zeichne, um recht zahlreichen Besuch bittend,  
hochachtungsvoll

**J. Holtz,**

Marktstr. No. 13., im Hause des Hrn. Kluge.

### Schönen weißen Honig

offeriren bei mehreren Pfunden a 5 Sgr. pr. Pfd.

**Otto Wyzomierski & Co.,**

im Nüscheschen Hause, am Neuen Markt.

### Hellen Farin

empfehl

**A. H. Bischoff.**

Der wirkliche **Musverkauf** im Magazin für Haus-, Wirthschafts- und Küchen-Geräthe von

**F. Lepach & Co.,**

zu Kostenpreisen, wird fortgesetzt.

**NB.** Porcellan-, lackirte und rohe Zint-Eimer und diverse Feuergeräte, Feuergeräthständer und messing. Ofenvorsätze, sowie auch Geräth in Messing und Weißblech. Die so praktisch befundenen Tüllscheeren ic. werden empfohlen.

### Wall-Nüsse,

das Schock 4 Sgr., bei Partien billiger, offerirt

**Ferdinand Weiss.**

### Gute Futter-Erbesen und sehr schönen Elbinger Honig

empfangen und verkaufen billigt

**Theod. Kloss & Co.**

### Unsere Berliner Schuh-Niederlage

ist durch bedeutende Zusendungen von **Atlaschuh, Lasting-Damen-Gamaschen** und **lackirten Herren-Stiefeln** bestens fortirt  
**Löbels & Rudnicki.**

### Pinnauer Weizenmehl,

Roggenmehl und Roggenschrotmehl billigt bei

**H. Scharffenorth.**

### Schönes Schles. Back-Obst,

sowie Wallnüsse pro Schock 4 Sgr., bei größerer Quantität billiger, empfiehlt  
**J. G. Scheu,**  
Libauer-Straße.

**Trockenes Birken-Klobenholz,**  
incl. Anfuhr pro Aechtel 20 Thlr., ist zu ver-  
kaufen. Bestellungen nimmt die Buchdruckerei des Dampf-  
boots entgegen.

**Stearin-Lichte,**

chemisch rein, von ganz besonders schöner Güte bei

C. L. Cron.



**Glace-Hand-Schuhe,**

in weiß, couleurt und schwarz, empfinden in allen  
Größen und empfehlen zu billigen Preisen

Loebell & Rudnicki.



Sehr schön fochende

**Graue u. weiße Natanger Erbsen  
und Stettiner Spiritus (Fasweise)**

offert Robert Werner.

**Cigarren**

empfehlte in großer Auswahl zu soliden Preisen — das  
Hundert 16, 20, 22 1/2, 24, 30, 35, 40, 45, 48, 50, 55,  
60 Sgr. bis 5 Thlr. Ferdinand Weiss.

Die unterzeichneten Besitzer zeigen hiermit an, daß vom  
1. December die Preise von Schmand und Milch auf  
7 Sgr. resp. 1 Sgr. pr. Stof festgesetzt sind.

Boruttau. Gubba. v. Etzel. Kosmack.  
Krauss. Frenzel. Frenzel. Holtey. Rhode.  
v. Schmeling. Seelmann. Schweichel.  
Sperling. Wasbutzky. etc. etc.

Ein Schuhmacher, der es übernehmen will,  
100 Paar Filschuhe binnen 8 Tagen zu besohlen,  
kann sich melden in der Hut- und Filzwaaren-Fabrik von  
J. Mestlin, Töpferstraße.

Ein gutes Tisch- oder Schaff-Clavier wird  
zu miethen gesucht. Von wem? zu erfahren in  
der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine schwarz- und weißgesteckte Wachtelhün-  
din, die auf den Namen „Jolly“ hört, hat sich  
verlaufen, und wird der gegenwärtige Besitzer derselben  
gebeten, davon gef. Anzeige in der Buchdruckerei des  
Dampfboots zu machen. Etwanige entstandene Unkosten  
werden gern vergütet.

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Börse wird  
am 1. December miethesfrei. Näheres in der Buchdruckerei  
des Dampfboots.

Der auf 131 Thlr. veranschlagte Reparatur-Bau der  
Brücke über den Schnellst.-Fluß bei Schmelz soll einschließ-  
lich der Holzlieferung im Wege der Licitation dem Mindest-  
forbenden überlassen werden, und werden demnach Bauun-  
ternehmer zu dem im Bureau des unterzeichneten Amtes

am 1. December, Nachm. 4 bis 6 Uhr,  
ansehenden Licitations-Termine unter dem Bemerken erge-  
benst eingeladen, daß auf Nachgebote nicht gerücksichtigt wer-  
den wird. — Memel, den 20. November 1857.  
Königl. Domainen-Rent-Amt.

Die Schiffbrücke über die Memel bei Tilsit ist heute  
Nachts abgefahren worden, und wird in Folge dessen von  
heute ab der Abgang der Posten von hier bis auf Weiteres  
in folgender Weise stattfinden:

- 1) Die **Staaffettenpost**, statt um 3 1/2, um 3 Uhr  
Nachmittags;
- 2) die **Tages-Personenpost**, statt um 11, schon um  
5 Uhr Vormittags;
- 3) die **Nacht-Personenpost**, statt um 6, erst um  
10 Uhr Abends.

Das correspondirende Publikum wird hiervon ergebenst  
in Kenntniß gesetzt.

Memel, den 28. November 1857.

Königliches Post-Amt.

In Folge des durch den schwierigen Uebersatz bei Tilsit  
über die Memel bedingten veränderten Abgangs der Posten  
von hier werden die Briefkasten am Posthause und auf der  
Bitte, wie folgt, geleert werden: a) am Posthause: 1) um  
4 1/2 Uhr früh, 2) um 12 1/2 Uhr Mittags, 3) um 2 1/2 Uhr  
Nachmittags, 4) um 9 1/2 Uhr Abends; b) auf der Bitte:  
5) um 2 Uhr Nachmittags, 6) um 8 Uhr Abends.

Das correspondirende Publikum wird hiervon ergebenst  
in Kenntniß gesetzt.

Memel, den 28. November 1857.

Königliches Post-Amt.

30. Nov.

**Schiffsnachrichten.**

gan- gung	Schiff	Capitain	Nach	Mit
784	Sust. Wallnuius	Ghiert	Cardiff	Holz
785	Afina	Brookma	London	Kumpen
786	Geerbinda	Woddes	Harlingen	Klappholz
787	Interessentskab.	Wodsen	Newcastle	Holz
788	Ariel	Pain	England	—
789	Botden	Hirchood	Sunderland	—
790	St Laurence	Cooper	London	—
791	Archimedes (D)	Weding	Riga	Ballast
792	Anna Margar.	Dreyer	Bremen	Dielen
793	Sophia	Seip	London	Holz

Wassertiefe des Seeatts 16 Fuß 10 Zoll. — Strömung aus.  
Wasserstand — Fuß 6 Zoll. — Wind SW.

Staafette	Hammer	21/11 in Waterford in Ladung gelegt nach Memel.
Weichsel	Blodborn	21/11 ab von Portsmouth nach Memel.
Elizabeth	Lorenz	23/11 in London ausgeladert nach Memel.
Myrtha	Reiche	21/11 Bidesford, 22/11 Newport, um nach Sierra Leona zu gehen.
Magellan	Baacke	14.11 Newcastle, 21/11 Deal passiert nach Genua.
Pomona	Gerbien	2/11 Memel, 5/11 Sund, 21/11 Newport.
Caroline	Waldorff	17/10 Memel, 20/10 Sund, 23/11 Cardiff.

Sämmtliche Stoffe und erforderliche Zuthaten  
zum Anfertigen von Fußgegenständen in großer Aus-  
wahl zu billigen Preisen bei **J. Pertbach.**

**Wechsel- und Species-Course.**

Memel, den 28. November 1857.			Königsberg, 26. November.			Berlin, 27. November.		
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	199 3/4	1 L. Sterl.	198 5/8		1 L. Sterl.	6. 19 3/8 Gtb.	
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	101 1/2		fl 250	141 1/2 bez.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	44 5/8		Mk. 300	149 3/4 bez.	
Berlin, 2 Morate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	98 3/4				
Ducaten (1828-41)								
(1814-27)								
Silber-Rubel: neue					94 1/2			
alte					94 1/2			
1/2 Imperial					31 1/2			
					30 1/4			
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	90			164 1/2			

Montag, den 30. November 1857.

## Ein Hochzeits-Geschenk der Kaiserin Marie Louise.

(Schluß.)

Was war es, was sie so sehr ergriff?

Gesättigt von all der Pracht und Herrlichkeit fortwährenden Triumphs, welche die Kaiserin und Königin bis dahin an der Seite ihres Gemahls, des mächtigsten Monarchen der Erde, genossen hatte, fand hier Marie Louise plötzlich durch seine Galanterie alle Freuden ihrer Jugend, alle Erinnerungen an die wenige Tage zuvor noch so sehr bewaeherten und vermischten Gegenstände der Heimath und des Vaterhauses. Außer ihrem Hündchen, dem Papagei und ihren Vögeln umfaßte dieses Zimmer Alles so geordnet, wie es in Wien gewesen, sämtliche Gegenstände, welche sie bei der Abreise dort zurückgelassen, sämtliche, sogar die von ihrem Bruder verfertigte Eisenbüchse und das von der Kaiserin, ihrer Mutter, ihr geschenkte kleine Polster.

Nachdem sie sich von der ersten Aufregung ein wenig erholt hatte, sagte Napoleon: „Bist Du zufrieden, meine gute Louise? Nun, ich bin es auch und ich glaube sogar, daß ich in diesem Augenblicke die Nachricht von einem neuen Siege mit Gleichgültigkeit anhören würde.“

Indessen lief die Kaiserin wie berauscht von Entzücken im ganzen Zimmer umher, während ihre Vögel in der Voliere zwitscherten, ihr Papagei auf seiner Stange herumgackelte, ihr Hündchen vor Freude winselte. Das arme kleine Thierchen schien sich zu fürchten, seiner Gebieterin sich zu nähern. Nun rief Napoleon das Wachtelhündchen zu sich und streichelte es.

Ganz gegen die Gewohnheit seiner geschwägigen Sattung blieb der Papagei stumm. Lachend rief ihm Napoleon zu:

„Mein Herr Jacquot, Du siehst mir aus, als wenn Du ein wenig dumm wärst.“

„Ich bin krank!“ antwortete plötzlich der Papagei mit einem jämmerlichen Gesichts und mit seiner Saumenstimme.

Diese Antwort des Vogels erregte bei Napoleon ein homerisches Lachen. Nachdem er sich ausgelacht hatte, fragte er die Kaiserin:

„Wer ist der Lehrer dieses Vogels zu Wien gewesen?“

Lächelnd antwortete die Kaiserin: „Seine Erziehung ist leider ein wenig vernachlässigt worden. Aber, Sire, nur allein Herr von Metternich sprach Französisch mit ihm und unglücklicher Weise konnte er ihm nur diese einzige Phrase beibringen, die er aber sehr gut ausspricht, wie Eure Majestät soeben selbst gehört hat.“

Napoleon und Marie Louise lachten herzlich zusammen; da jedoch Lachen und Weinen stets sehr nahe bei einander, so sank die Kaiserin voll Nührung über des Kaisers lebenswürdige Aufmerksamkeit mit heißem Dankgefühl an seine Brust. Er stand gerade am Fenster und das im Hofe der Tuilerien versammelte Volk sah diesen Auftritt und jubelte ihn mit einem Donner von Applaus und Zurufen, daß die Mauern des Palastes davon erzitterten. Ohne Zweifel erblickte das Volk in dieser Scene rein menschlicher Empfindungen irgend ein Motiv der höheren Politik!

In demselben Augenblicke vernahm man ein leises Geräusch an der Eingangsthüre, welche offen geblieben war, und der Kopf des Fürsten von Neuschatel kam zum Vorschein. Der Kaiser rief ihm zu:

„Berthier, Sie können eintreten.“

Er ging ihm rasch entgegen, ergriff ihn bei der Hand, stellte ihn der Kaiserin vor mit den Worten:

„Sieh, meine gute Louise, Er ist es, der beim Anblick Deiner Thränen zu Wien auf den Gedanken kam, Alles, was Du hier siehst, hieher zu schaffen, um das Dein gutes Herz beweisende schmerzliche Vermissen der heimathlichen Dinge möglichst zu mildern. Berthier hat wohl verdient, daß Du ihn belohnest: Wohlan, umarme ihn, meine liebe Freundin.“

Die von Natur etwas schüchterne Marie Louise senkte nach dieser sehr unerwarteten Aufforderung den Kopf, ohne ein Wort zu erwidern.

Mehr noch durch Ehrfurcht, als durch die Gebote der Etiquette gefesselt, — blieb Berthier wie angenagelt stehen. Ihn sanft am Ellbogen vorschietend, sagte der Kaiser sehr heiter:

„Auf, mein Lieber! Wollen Sie mir vielleicht hier zum ersten Male nicht gehorchen?“

„Sire —“

„Frisch hinan! Es sollte schon längst geschehen sein.“

Hierauf drückte er ihm die Hand und fügte mit bewegter Stimme hinzu: „Umarme sie, mein alter Freund!“

## Öffentliches Gerichtsverfahren.

### Polizei-Gericht.

Sitzung am 24. Novbr. Es sind bestraft: 1) Generalpächter M. aus Bachmann, wegen nicht vorschriftsmäßiger Bepflanzung der Communicationswege, mit 1 Zhr., eventl. 48 Stunden Gefängnis. 2) Wirth J. S. aus Zeipen-Gerge, wegen Aufnahme eines Russischen Ueberläufers, mit 3 Zhr., eventl. 3 Tagen Gefängnis. 3) Kaufm. J. von hier, wegen Haltens von unaraichten Gewichten in seinem Gewerberaum, mit Confiscation derselben und 4 Zhr., eventl. 4 Tagen Gefängnis. 4) Schuhmacher R. von hier, wegen Nichtversteuerung seines Hundes, mit 3 Zhr., eventl. 3 Tagen Gefängnis. 5) Gutsbesitzer S. in Dampen, wegen Nichtaufstellung zum Feuerlöschdienst, mit 1 Zhr., eventl. 24 Stunden Gefängnis. 6) Wirth S. zu Bandhufen, wegen desgl., mit 1 Zhr., eventl. 24 Stunden Gefängnis. 7) Der frühere Landrieftträger S. von hier, wegen ruhestörenden Lärms, mit 1 Zhr., eventl. 24 Stunden Gefängnis. 8) Arbeiter C. B. von Sandwehr, wegen Ruhestörung im Arbeitshaufe, mit 2 Zhr., eventl. 48 Stunden Gefängnis. 9) Fischer J. E. in Preil, wegen Weidens eines Pferdes in der Dünenabsonnung, mit 2 Zhr., eventl. 48 Stunden Gefängnis. 10) Glofermeister C. in Stadthell Witte, wegen unbefugter Ausführung von Malararbeiten, mit 5 Zhr., eventl. 3 Tagen Gefängnis. 11) Schneidermeister S. in Spighuth, wegen Haltens eines Gesellen ohne polizeiliche Meldung, mit 1 Zhr., eventl. 24 Stunden Gefängnis. 12) Wirth T. aus Zorden-Jacob, wegen Nichtbepflanzung des Weges, mit 1 Zhr., eventl. 24 Stunden Gefängnis. — Dagegen freigesprochen: 1) Gutsbesitzer Dr. M. aus Glemmenhoff von der Anschulbildung, einen Russischen Ueberläufer ohne Legitimation in Dienst genommen zu haben. 2) Wirthe E. und B. aus Trufschellen von der Anschulbildung, die Communicationswege nicht bepflanzt zu haben.

## Mannigfaltiges.

\* Die größte Runkelrübe hat in diesem Jahr ein Gutsbesitzer im Canton Bern geerntet, sie soll 17 1/2 Pfund wiegen.

\*\* Das „Pferdebrot“ kommt in Berlin immer mehr in Aufnahme? es besteht im Wesentlichen aus 1/3 Hafer und 2/3 Roggenschrot, ist leichter verdaulich, nahrhafter und billiger als reines Futter mit Roggen oder Hafer, und kommen 2 Pfund Haferbrot an Nahrungstoff 3 Pfund reinen Hafers gleich. Die Pferdebesitzer interessieren sich lebhaft dafür.

**Neues Etablissement.**

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte

Marktstraße No. 13., im Hause des Herrn Kluge,

**eine Blumen-Fabrik**

etabliert habe. Dadurch, daß ich weder Zeit noch Geldopfer gescheut, bin ich in den Stand gesetzt, jeder, selbst auswärtigen Concurrenz, die Spitze zu bieten. Indem ich dieses neue Unternehmen bestens empfehle, zeichne, reelle und prompte Bedienung bei billiger Preisnothierung zusichernd,

**J. HOLTZ.**

Junge Mädchen, die das Blumenmachen erlernen wollen, können sogleich eintreten.

**Bestellungen auf**

**Kleidungsstücke**

werden in der kürzesten Zeit nach den neuesten Facons dauerhaft ausgeführt bei

**C. B. Cohn & Co.**

**Große Marzipan-Mandeln,  
feinsten Zucker (Raffinade),**

Succade, Traubrostnen, Schaalmandeln, besten Engl. Senf, feinsten Cuba- und Java-Caffee, diverse Sorten Thees, feine Vanille- und Gewürz-Chocolade, Chocoladenmehl und feinstes Kartoffelmehl empfangen eine neue Sendung und empfehlen

**J. A. Millauer & Co.,**  
Libauerstraße.

**Zucker in Broden,  
Farine in allen Sorten,  
Zucker-Syrup,  
Caffee's und  
Thee's**

zu sehr mäßigen Preisen bei **Robert Werner.**

Auf der **Lardong'schen Ziegelei** sind **Ferkel** von der guten Sorte, sowie auch einige größere **Schweine** zu verkaufen.

Der Verkauf von bestem

**Bubainer Weizenmehl,  
Koggenbentelmehl** und sehr schönem  
**Koggeneschrotmehl**

wird nach wie vor in meinem Speicher zu mäßigen Preisen fortgesetzt und bei Entnahme von ganzen Säcken der Preis ermäßigt.

**Robert Werner.**

**Wollene Damen-Bellerienen,**

Filet- und Plüsch-Schwalz, Damen-Häubchen und Kragen, sowie viele andere Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfiehlt

**Adolf Schwedersky.**

**Grosse Kamin-Kohlen,**

welche sich besonders zum Ofenheizen eignen, verkaufen (mit auch ohne Anfuhr) aus dem Schiffe Elizabeth, Capt. Carsens, vor unserm Laden liegend, **billigt**

**A. Sæbel & Co.**



Eine neue Auswahl von

**Hüten**

in Filz, Sammet, Seide und den neuern Stoffen empfehle ich dem geehrten Publikum aufs Billigste; ebenso runde Filz- und Plüschhüte, die ich soeben wieder neu erhielt. — Eine Partie Blumen, Kragen und Unterärmel, zu Weihnachtsgeschenken eignend, offerire ich und verkaufe selbige, um zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**L. Kræh.**

**Buckskin-Handschuhe,**

wollene Unter-Kleider in bester Qualität, Herbst- und Winter-Mützen haben erhalten und empfehlen **billigt**

**C. B. Cohn & Co.**

**Billigster Weihnachts-Verkauf.**

Wie im vorigen Jahre empfehlen auch für den diesjährigen Weihnachtsbedarf bedeutende Parteen zurückgesetzter Kleiderstoffe, sowohl in abgepaßten Roben, als von der Elle, welche bei guter Qualität weit unter dem regelmäßigen Preise erlassen können. — Der ganz besondern Beachtung werth sind:

abgepaßte wollene Vordüren-Roben in prachtvollen Farbenstellungen a 2½ Thlr.,  
Mouffelin de laine Roben a 2 Thlr.,  
¾ Neapolitains a 3 Sgr.,  
doppeltbreite Wollenzeuge a 4 Sgr.,  
u. v. A., auch Geschenke für Domestiken, wie solche zu den niedrigsten Preisen nur existiren können.

¾ Cattune a 2 Sgr.,  
doppeltbreite Schürzenzeuge a 4 Sgr.,  
Doubleshawls a 1½ Thlr.,  
seidene Taschentücher a 1 Thlr.,  
seidene Schlipse a 7½ Sgr.

Packammer-Geschäft von **Friedländer & Rosenfeld,**  
Marktstraße.

**Cravattentücher à 1 Sgr.**

# Reichhaltige und billigste Muster-Zeitung für Damen!

Monatlich  
2 große Bogen  
mit mehr als  
50 Mustern  
und 1 Bogen erklärendem  
Text, sowie nützlichen  
Mitttheilungen  
und pro Monat  
ein Modenbild.

## PENELOPE.

# Neue Muster-Zeitung

für weibliche Arbeiten und Moden.

Herausgegeben von **Pauline Kolbe** in Breslau.

Preis  
für das Quartal  
9 Sgr.

durch  
alle Buchhandlungen.

Post-Anstalten  
nehmen nur halbjährige  
Pränumeration an.

Diese Musterzeitung hat sich durch ihre Reichhaltigkeit, Brauchbarkeit und Billigkeit in kurzer Zeit die bedeutende Anzahl von **6000** Abnehmerinnen erworben. Alle diejenigen, welche sie noch nicht kennen, können in jeder Buchhandlung Deutschlands wie des Auslandes eine Probenummer zur Ansicht erhalten. Von den ersten drei Jahrgängen liefern wir neuen Abnehmerinnen, so lange der Vorrath reicht, alle drei Jahrgänge für 1 Thlr. 22½ Sgr.

## Geschichte des Königl. Preussischen Sechsten

### Infanterie-Regiments

von seiner Stiftung im Jahre 1773 bis zu  
Ende des Jahres 1856.

Nach den im Geheimen Staats-Archiv  
und in den Archiven des Königl. Kriegs-  
Ministerii, des Generalstabes und des  
Regiments selbst enthaltenen Quellen  
bearbeitet von

**E. von Conrady,**

Premier-Regimentant im 6ten Infanterie-Regiment.

Mit 6 color. Abbildungen. Preis 2 Thlr.

## Geschichte des Königl. Preussischen Siebenten

### Infanterie-Regiments

von seiner Stiftung im Jahre 1797 bis zum  
1sten Juli 1854.

Nach dem hinterlassenen Manuscript des Haupt-  
manns und Compagnie-Chef im 21sten Infanterie-  
Regiment, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Kl.

**G. von Salisch**

und den im Regiments-Archiv nieder-  
gelegten Materialien zusammengestellt.

Mit 6 colorirten Abbildungen.

Preis 2 Thlr. Auf Velinpapier 2 Thlr. 20 Sgr.

**Handtke's General-Karte des  
Preussischen Staats.** Größtes  
Landkartenformat. Preis 10 Sgr.

— **Wandkarte vom Preussi-  
schen Staat,** 8 Blätter. 20 Sgr.

Dieselbe auf Leinwand gezogen 2 Thlr.

## Geschichte der Hohenzollern.

### Ein Haus- und Familienbuch für jeden Preußen

von Professor Dr. P. A. Zimmermann.

Dieses Prachtwerk, welches **65 Bogen Text und 18**  
schöne Stahlstiche enthält, ist soeben vollständig erschie-  
nen, kann daher complet zu **5 Thlr. 10 Sgr.**, schön  
gebunden **8 Thlr.**, oder wenn es gewünscht wird, auch  
nach und nach in Lieferungen **à 8 Sgr.** bezogen werden.

Die Geschichte der Hohenzollern gehört zu den interessan-  
testen, welche die Weltgeschichte aufzuweisen hat, und mit  
Recht kann jeder Preuße stolz auf die ausgezeichneten Män-  
ner und Helden sein, welche im Laufe der Jahrhunderte  
Preußens Ehren geziert haben. Für jeden Vaterlands-  
freund, für jeden Freund der vaterländischen Geschichte  
wird dieses geistig bearbeitete und ungewöhnlich schön  
ausgestattete Werk eine willkommene Erwerbung sein.

### Einladung zur Subscription auf die

### Pracht-Familienbibel

oder die ganze heilige Schrift des Al-  
ten und Neuen Testaments nach der Ueber-  
setzung **Dr. Martin Luthers.** — Diese  
**174 Bogen** in hoch Quart umfassende Prachtbibel,  
welche sich durch ihre schöne deutliche Schrift vor  
allen andern auszeichnet, erscheint in **20 Lieferun-**  
gen, jede Lieferung von **6 Bogen** zu **3¼ Sgr.**  
Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes  
nehmen Bestellungen an.

## Tabellen

### zur Berechnung der Zinsen

von 1 Silbergroschen bis 100 Thaler, für einen  
Tag bis zu einem Jahr, bei  $2\frac{1}{2}$ , 3,  $3\frac{1}{2}$ ,  $3\frac{3}{4}$ ,  
4,  $4\frac{1}{2}$ , 5 und 6 Procent.

Herausgegeben vom Rath's-**Calculator Jacobi.**  
Geheftet. Preis  $7\frac{1}{2}$  Sgr.

## Neue Karte der Provinz Ostpreußen,

von F. Handtke, größtes Kartenformat, 10 Sgr. — Auf Leinwand in eleg. Karton  $22\frac{1}{2}$  Sgr.

Dessen Karten der Regierungs-Bezirke Königsberg, Gumbinnen, à Blatt 5 Sgr.

Sohr, Karte der Provinz Ostpreußen, 5 Sgr.

**Heymann's Special-Karte von Ost- und Westpreußen,**  
in 33 Blättern, 11 Thlr. — Einzelne Blätter hieraus à 15 Sgr.

**Handtke, Schul-Wandkarte von Ost- und Westpreußen,**  
8 Blätter. Preis 20 Sgr. Auf Leinwand gezogen 2 Thlr.

Bei **C. S. Mangelsdorf** in Memel

sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

# Der Bote,

## ein allgemeiner Volkskalender für alle Stände auf das Jahr 1858.

(Auf gutem Maschinenpapier gedruckt.)

Ausgabe No. 1.

Ausgabe No. 2.

mit dem schönen Kunstbilde:  
**Christus segnet die Kinder.**

mit dem schönen Kunstbilde:  
**Familienglück.**

Preis gebestet 10 Sgr., derselbe eingebunden und  
mit Papier durchschossen 12½ Sgr.

Preis gebestet 10 Sgr., derselbe eingebunden und  
mit Papier durchschossen 12½ Sgr.

Als Titelfupfer:

**Das Portrait Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Royal von England,  
zukünftige Gemahlin Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen.**

### Inhalt:

- Der gewöhnliche astronomische u. chronologische Kalender.
- Die Veränderungen des Mondes nach seinem verschiedenen Eintritt in den Meridian.
- Mondeelauf und jüdischer Festkalender. Nützliche Mittheilungen.
- Witterungskalender nach Knauer. Das Verzeichniß der Jahrmärkte.
- Genealogischer registerter hohen Häuser.
- kleinerer Gebichte und fromme Sprüche.
- Nächste und Karaden.
- Neujahr. Des Invaliden Wahrzeichen.
- Das Wehngericht.
- Wenzels Blutgericht in Waugen.
- Das Anelien von Seedorf.
- Die Nordgrundbrücke.
- Ein Gläubiger und sein Schulbner.
- Eine alte Geschichte, die aber noch heute nützen kann. Der Schatz.
- Die erste Wölflbat.
- Erlebnisse in Nordamerika.
- Der König von Dube.
- Weiterfahren um die Welt.
- Der stille Wucherer.
- Die Feuertengeloden.
- Das Sprüchwort, das mein Nachbar nicht glauben wollte.
- Der Bauer im Regenwetter.
- Dienstbotenaesichte.
- Meister Peter und seine Gefellen.
- Der heimische Muffus.
- Wie der Mensch den Baum, und der Baum den Menschen zieht.
- Nachwächtergeschichten.
- Geschichte vom besten Menschen.
- Das Erkennen.
- Zwei schlimme Suchten.

- Aus dem Leben Kaiser Joseph II.
- Der Rathgeber und sein Lohn.
- Regeln für Gemänner.
- Regeln für Ehefrauen. Järet nicht.
- Selbstbekenntnisse eines ehemaligen Soldaten. Der Triumph der Wissenschaft.
- Niemand kann zweien Herren dienen.
- Der König und der Landmann.
- Wie's die Advokaten machen.
- Die Pfannkuchen. Das Vaterhaus.
- Antworte dem Thoren nach seinen Thorheiten. Menschenkennezeihen.
- Ein Sperling in der Hand ist besser als zehn auf dem Dache.
- Die Fahrt über den Strom.
- Nichte Wirkfamkeit. Stillter Fleiß.
- Ein Sturm in der Senbwüste.
- Berlenschnur. Eine Putitanerhochzeit.
- Wer nur von dem Gott läßt walten.
- Die Geschichte der Gefündungen giebt eine nützliche Lehre.
- Millitairischer Humanitätspiegel.
- Die Heirath ins Blaue.
- Der Braunweindiache Die Narren.
- Die Baumwolle. Gutta-Percha.
- Der Affe und der Mensch.
- Wie ein Tabakstraucher beehrt wurde.
- Lohn eines Geziern.
- Versehen in der Titulatur.
- Tyroler Sprüche. Futterreiterel.
- Der Mensch kann sich verschiedentlich helfen. Geistreiches Spiel.
- Nuganwendung aus d Naturgeschichte.
- Schwedische Verordnung gegen das Saufen. Auch eine Speculation.
- Chinesische Aerzte. Zwaeigvösch Schwabenreich. Das lange Wort.
- Der vorfichtige Landmann.
- Der weiße Wein und die rotze Nase.

- Treffliches Gramen. Nuzes Mittel.
- Der Schullehrer und der Schulrath.
- Türkische Verbesserung.
- Der Bauer im verkehrten Laden.
- Der Lehrlinge mit seinen Knochen.
- Geistesgegenwart eines Theaterdirectors.
- Christlicher Beweis. Das Schul-Gramen.
- Gartengewächse vor Frost zu schützen.
- Mittel zur Vertilgung der Rauhen.
- Ullmen- und Ahornbreitern eine Mahagonifarbe zu geben.
- Mittel gegen Erbsühe.
- Rezept zu einer guten schwarzen Tinte.
- Wiedr Getreide zu erhalten.
- Dauerhafte Baumträhle.
- Saures Bier süß zu machen.
- Fleisch schnell zu räuchern.
- Verbesse tes Verfabren beim Buttern.
- Alte Gegenstände u woosfeil zu bronziern.
- Anstrich für Holzwek.
- Die Reinigung von Häffern u Bottichen.
- Mittel Wein- u Klisflesche aus Wäsche zu bingen. Schweißpulver.
- Schmutzstede aus Sammet zu bingen.
- Wollenes Zeug weiß zu waschen.
- Neugema te Zimm er vom übeln Geruche zu befreien. Fester Kitt.
- Del vor dem Ranigwerden zu bewahren.
- Ameisen, Kruppen und Schnecken von Baum abzukalen. Wiber Wanzen.
- Ste n u t und Porzellan zu reinigen.
- Wasserdichter Leimantfrich.
- Belagerer im Sommer zu bewahren.
- Räuten zu löden. Delbichte Häffern.
- Schweine gegen Kränne zu bewahren.
- Mittel gegen die Klauenstiche.
- Krankliche Fieße herzustellen.
- Wieder das Auflösen des Windviehes u. f. w. u. f. w. u. f. w.

**Allgemeiner Hauskalender für alle Stände**  
auf das Jahr 1858. Preis gebestet 5 Sgr., mit Papier durchschossen 6 Sgr.

**Eleganter Taschen-Kalender für 1858.**

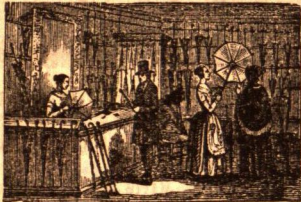
Sauber cartonirt 4 Sar.

Schreib-Comtoir-Kalender  
für 1858. Preis 2½ Sgr., auf Pappe 5 Sgr.

Kleiner eleganter Comtoir-Kalender  
für 1858. Preis 2½ Sgr., auf Pappe 4 Sgr.



# Ausverkauf.



Behufs Auseinander-  
setzung beabsichtigen wir  
das bisher von uns ge-  
führte



## Tuch-, Manufactur- und Mode-Waaren-Geschäft

gänzlich aufzulösen

und demzufolge das vorhandene, vollständig sortirte Lager, bestehend in:  
glatten und gemusterten wollenen und halbwollenen Kleider-  
stoffen, schwarzen und couleurten Seidenzeugen, Battist, Cat-  
tun, Weiß- und Leinen-Waaren, Stickereien, wollenen Tüchern  
und Plaid-Shawls, Möbel- und Gardienenstoffen, Decken-  
zeugen, Tuchen, Duffel, Buckskin und Westenstoffen, fertiger  
Herrenwäsche, Cravatten &c. &c.

zu **herabgesetzten Preisen** auszuverkaufen.

Indem wir einem geehrten Publikum, wie unsern werthen Kunden,  
diese Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen angelegentlichst empfohlen  
halten und um recht zahlreichen Besuch bitten, zeichnen

hochachtungsvoll

## E. Frobeen & Co.

# Meine auf der letzten Frankfurt a./D. Messe eingekauften Manufactur-Waaren

sind bereits sämmtlich eingetroffen. Ich enthalte mich aller fernern Anpreisungen, muß jedoch bemerken, daß besonders billige Einkäufe mich in den Stand setzen, mit

**jedem Ausverkaufte u. u. u.**

concurriren zu können. — Als besonders preiswürdig empfehle ich:

$\frac{3}{4}$  breite Crepp-Nachels und Lamas geblümt u. carirt a 4 u. 5 Egr. pr. Elle,

$\frac{3}{4}$  breite geblüimte Camlotts, Crepp laines, Mir-Lüstres glatt u. geblüimt, Alpaca-Fancy, Lastings u. a 5 Egr. 6 Pf., 6, 7 u. 8 Egr.,

waschechte Doppel-Cattune a 3 Egr. 6 Pf., Tacconas a 4 Egr. 6 Pf. bis 5 Egr.

**Adolph Schwedersky.**

Mein bedeutendes Lager von **Pelz-Waaren** und **Herren- und Knaben-Mützen** empfehle bestens  
**J. O. Hintzke.**

Wer den **Verkauf von Schmand und Milch** von einem Gute **übernehmen will**, beliebe seine Adresse in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Wer einen **Bücherschrank** zu verkaufen hat, wolle sich in der Expedition des Dampfboots melden.

Ein leichter einspanniger Schlitten wird zu kaufen gesucht. Adressen sub B. nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Ein ordentliches Mädchen wird für eine Restauration verlangt. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein ordentlicher Billard-Marqueur wird gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

**Eine Bäckerei im guten Zustande** ist vom 1. Januar k. J. zu vermietthen. Von wem? sagt die Buchdruck. d. Dampfboots.

Das in unserem Hause früher von Herrn Goldschmied Löwinski bewohnte Geschäftslocal ist sofort oder auch vom 1. März 1858 zu vermietthen.

**Moritz Marcuse & Co.**

Die diesjährigen regelmäßigen Dampfschiffahrten zwischen hier und Grauz (Königsberg) hören mit dem 30. d. M. auf, und wird in Folge dessen auch eine Correspondenz-Beförderung mit dieser Gelegenheit nicht ferner stattfinden. — Das correspondirende Publikum wird hiervon ergebenst in Kenntniß gesetzt.

Memel, den 27. November 1857. Königl. Post-Amt.

**Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf.

Das der Witwe Marthe Sudmann, geb. Maurus, gehörige, im Dorfe Gibbischen-Martin, unter der Hypothekens-Nummer 1370. belegene Grundstück von 82 Morgen 74 Ruthen Preuß., zu welchem eine Weide-Abfindung von 42 Morgen 98 Ruthen und zwei Wiesen in der Lubke von je 1 Morgen 146 Ruthen Preuß. gehören, abgesehen auf 3947 Thlr. 20 Egr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 30. Januar 1858, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Gerichtsassessor Hildebrandt, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche

nicht erfüllten Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 6. October 1857.

Königliches Kreis-Gericht.

Am 7. December c. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, beginnt im nunmehrigen Geschäftslocale des unterzeichneten Kreis-Gerichts und zwar in dem Maurerstr. Kaufschneisen Hause (Marktstraße) eine

**General-Auction,**

in welcher Kleidungsstücke, Betten, Möbel und Hausgeräthe, Gold- und Silber-Sachen, ein halbes Waderneg u. dergl. durch unseren Commissarius gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden sollen.

Memel, den 19. November 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

In der Kaufmann M. G. Mikkeit'schen Concurs-sache ist der Justizrath Beck hieselbst zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Memel, den 20. November 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Lieferung der Erleuchtungs-, Reinigungs- und Schreibmaterialien pro 1858 für die Militärwache soll im Wege der Minuslicitation ausgeschrieben werden. Es ist deshalb ein Termin auf

**Mittwoch, den 2. December c.,** Nachm. 4 Uhr, im Stadthause anberaumt. Lieferungslustige werden mit dem B. mecken eingeladen, daß der Termin um 5 Uhr geschlossen wird und die Bedingungen täglich im Communal-Bureau II. eingesehen werden können.

Memel, den 24. November 1857.

Magistrat.

Die Bestimmung des §. 7. A. der Marktordnung für Memel, wonach die während des Winters landwärts eingehenden Fischkummen nur auf dem Friedrichsmarkt feil gegeben und aufgestellt werden dürfen, wird hiermit außer Kraft gesetzt, und bleibt der Fischmarkt das ganze Jahr hindurch auf dem großen Marktplatz.

Memel, den 25. November 1857.

Magistrat.

Die Einschätzung zur Communalsteuer pro 1858 ist nunmehr beendigt und wird das Register vom 30. November bis zum 16. December c. im Bureau II. zur Einsicht offen ausgelegt werden. Jeder Steuerpflichtige wird aufgefordert, hievon Kenntniß zu nehmen und seine Ansichten über etwaige falsche Einschätzung dem Magistrat zum Gebrauch der Communalsteuer-Prüfungs-Commission bis zum 16. December c. einzureichen.

Memel, den 27. November 1847.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.